Der Deutsche Correspondent.

Dienstag, den 30. Mai 1893.

Die Bewegung der Edelmetalle.

Seit alten Zeiten bestand das im Welthandel zur Ausgleichung von Bilanzen gebrauchte Zahlungsmittel in Gold und Silber, manchmal wurde das eine vorgezogen, manchmal das andere; erst in diesem Jahrhundert haben es verschiedene Nationen gewagt, zur einfachen Goldwährung überzugehen; England machte den Anfang, dann folgte 1871 Deutschland, 1873 die Ver. Staaten, während die lateinische Münz-Union, mit Frankreich an der Spitze, zwar schon in den sechsziger Jahren die Silberprägung einstellte, aber die Doppelwährung doch nicht fallen ließ. Die Ver. Staaten beschlossen 1878 die Silberprägung, gingen also zur Doppelwährung über, fand aber durch die Uebernahme der gewaltigen Silbermassen durch ihre Regierung auf die schiefe Ebene gedrängt worden, welche zur reinen Silberwährung führt. Man muß wissen, daß die amerikanische Regierung mehr Silber eignet, als je ein peruanischer Inka, ein indischer Nabob, ein Kaiser von China, ein König von Assyrien oder Egypten besessen hat; gegen den Silberreichthum Uncle Sam's waren die Reichthümer des lydischen Königs Krösus jedenfalls armselig. Aber was nützt der Mantel, wenn er nicht gerollt ist, und was nützt alles Silber, wenn es nicht als baares Geld durch alle Länder geht. Die meisten Länder, mit denen wir Handel treiben, haben die Goldwährung, die internationale Liquidation geschieht durch Berechnung auf der Goldbasis. Wer Silber nach England verschifft, verschifft kein Geld, sondern Bullion, welches nach dem Londoner Marktpreise verrechnet wird.

Ein Volkswirthschaftler hat der Bewegung der Edelmetalle von und nach Amerika während der letzten 50 Jahre nachgespürt. Von 1843 bis 1861 importirten wir fast regelmäßig Gold, ob die Handelsbilanz für oder gegen uns war. Das Geheimniß erklärt sich leicht. Während der ganzen fünfziger Jahre war das Werthverhältniß der Prägung zu Gunsten des Silbers, und unser Silberdollar wanderte seines höheren Werthes wegen in den Schmelztiegel. Daß in den sechsziger Jahren jedes Edelmetall aus dem Lande ging, selbst die silbernen 3 und 5 Cents-Stücke, ist bekannt. Die enormen Kosten des Krieges, wozu wir beträchtlich in Europa borgen mußten, bedingten Dieses. Seit 1871 ist die Bewegung nach der reinen Goldwährung eine beständig zunehmende gewesen, und wenn wir die Zeichen der Zeit richtig deuten, so giebt es auch kein anderes Heil für den internationalen Verkehr, als die Goldwährung. Silber kann als Scheidemünze immer noch beibehalten werden; es kann sogar in beschränkter Weise — sagen wir: von $5 bis $10 — gesetzliches Zahlungsmittel bleiben, aber bei der fortwährenden bedeutenden Schwankung sind die Tage der Doppelwährung gezählt; sie läßt sich eben nicht aufrecht erhalten.

In den neunzehn Jahren von 1843 bis 1861 überstieg die Goldausfuhr nur in vier Jahren die Einfuhr; unser Gewinn war $47,140,109. Aber dafür verloren wir zwischen 1848 und 1861 $454,182,369 an Silber. Das kam so: Amerika prägte zum Verhältniß von 16 zu 1, die lateinische Münz-Union und Deutschland, resp. Preußen, und Oestreich 15½ zu 1; der amerikanische Dollar war folgerichtig 2 bis 3 Cents mehr werth. Diesen Vortheil hat aber das Silber in Folge der großen Ausbeute heute nicht mehr.

Von 1862 bis 1877 betrug unsere Goldausfuhr die ungeheure Summe von $583,811,117, in manchem Jahre mußten wir $50,000,000 Gold für Bondzinsen hinaus schicken. Im Jahre 1878 nahmen wir die Hartgeldzahlung wieder auf, das Goldagio schwand, und zufällig war auch die Handelsbilanz zu unseren Gunsten und blieb es mehrere Jahre lang. Mehrere kleine Krisen scheuchten das europäische Kapital zurück, infolge des demokratischen Sieges von 1884 aber wurde das Vertrauen wieder hergestellt doch der Hexensabbath der britischen Syndikate begann leider bald darauf. Wie tief die Engländer seitdem durch verschiedene Gründungen hineingelegt wurden, ist bekannt. Brauereien, die keine $50,000 unter dem Hammer gebracht haben würden, wurden zu $300,000 oder $500,000 gegründet. Viele Londoner Lämmer haben nie einen Cent Dividende besehen, und es ist zweifelhaft, ob sie ihr Kapital je wieder erhalten. Nach den Syndikaten kamen die „Trusts," und der Zusammenbruch einiger derselben hat das Ausland abermals kopfscheu gemacht.

Während der letzten fünf Jahre war die Handelsbilanz um $261,194,407 zu unseren Gunsten, aber Dessen ungeachtet haben wir kein Gold von Europa erhalten, sondern Hunderte von Millionen verloren; man schickt uns eben für unsere Produkte unsere Obligationen und Aktien zurück, weil man befürchtet, daß sie anstatt in Gold in entwerthetem Silber eingelöst werden. Unsere einzige Rettung ist deshalb die Sicherstellung unseres Credits durch eine Erklärung für die Goldwährung. Nur dann wird man unsere Papiere behalten und uns neuen Credit gewähren.

Daß die Handelsbilanz-Theorie für die Goldbewegung nicht maßgebend ist, geht daraus hervor, daß wir seit fünfzig Jahren für $356,442,667 mehr ausführten, als importirten; Dessen ungeachtet haben wir aber noch $455,517,969 mehr Gold aus-, als eingeführt. Was repräsentiren diese $811,960,636? Sie repräsentiren die Summen, welche unsere Vergnügungsreisenden aus dem Lande geschleppt, welche wir für geliehenes Kapital und Zinsen zurückzahlten u. s. w. Diese Verhältnisse werden noch lange andauern. Wir mögen von ausländischen Produkten unabhängig sein, wir können wohl auch in gewissen Staaten fremde Arbeiter entbehren, fremdes Kapital werden wir noch auf Jahre hinaus nöthig haben. Wer aber unter günstigen Verhältnissen borgen will, muß zuerst Credit haben!

Aufmunterung für die Schwachen.

So lange der vergißmeinnicht lebensfunke zu frischer warmer Gluth entfacht werden kann, gerade so lange ist auch Hoffnung für den schwachen, niedergebeugten Patienten vorhanden. Man lasse ihn darum nicht verzweifeln, sondern aus dieser Zuflucht neuen Muth schöpfen, denn es ist Thatsache, daß es ein Mittel zur Auffrischung einer erschöpften Körperconstitution gibt. In der That wirkt Hostetter's Magenbitteren dank seinen unvergleichlichen stimulirenden Eigenschaften am Körper und Gemüth schwacher und nervöser Personen, deren Lebenskraft erschöpft scheint, täglich neue Wunder. Appetit, erfrischender Schlaf, Zunahme an Körpergewicht und gesunde Farbe sind der Segen, den ein beständiger Gebrauch dieses unfehlbaren Stimmlangmittels schon nach kurzer Zeit mit sich bringt. Durch das Bittere wird die Verdauung angeregt, das Blut verjüngt und jedes andere Organ belebt; das bei liegt es auch dem verwöhnten Gaumen zarter Damen zu. In seiner Zusammensetzung ist es rein vegetabilisch und durchaus unschädlich. (127-30t.&w.)

Die Schwestern vom hl. Kreuz.

im „St. Katharinen-Normal-Institut," Harlem- und Lexington-Avenue, Baltimore, Md., empfehlen bereitwilligst

GYPSEY'S CURE
gegen Rheumatismus,
die sie es seit Jahren in der Anstalt bei den schlimmsten Fällen von Rheumatismus angewandt und es in keinem einzigen Falle unwirksam gefunden haben.
(22-)

Frau Charles Held
— Floristin, —
Nr. 32, S.-Eutaw-, 4 Thüren oberhalb Lombardst.
Bouquets, Cut-Flowers und Devisen für Soireen und Verdingungen in kürzester Zeit.
(Aug.11,12Wkly)

L. Hilgärtner & Söhne.

Ganz neues Assortiment Marmore und Granits-Monumente — neue und empfehlenswerthe Dessins.
Unsere Preise sind so niedrig, wie immer. Wir ersuchen um einen Besuch.
Nr. 714—718, West-Baltimore-Straße.
Telephon 2359.

Hugh Sisson & Söhne,
Nr. 210, Ost-Baltimore-Straße,
Monumente, Grabsteine, Kaminsimse, Ziegel (TILES).
Voranschläge und Zeichnungen gratis geliefert.
(Mär14,13)

Teidewitz

Florist,
Nr. 44, W.-Lexingtonstr.
(Mai7,13) Baltimore, Md.

Hy. Sander & Söhne, Leichenbestatter,

Nr. 1708 u. 1710, Canton-Avenue.
Fabrikanten von PATENT CASKETS—500 Stück der verschiedensten Sorten an Hand. Alle Aufträge werden prompt besorgt. Telephon 1141.
1851 etablirt (Nov14,12Wkly) Etablirt 1851.

Getraut:

Am 2. Mai durch Pastor Cook **Walter H. Le Fevre** mit Frl. **Ottilie G. Ahrens,** Beide aus Baltimore.

Todesfälle:

Am 28. Mai **Marie Ebert,** Gattin von Karl W. Ebert.
Am 28. ds. **Heinrich Reins,** 28 Jahre und 10 Monate alt.
Am 28. ds. **Katherine Schoff,** Wittwe von Joh. Schoff, sen.

Es starb

Sonntag, den 28. Mai, 9 Uhr Vormittags, unsere geliebte Mutter **Christine Starker** im 71. Lebensjahre. Das Begräbniß findet **Mittwoch,** den 31. Mai, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. **321, Bulaskistraße,** aus statt. Freunde und Verwandte sind eingeladen. Bitte, keine Blumen!
(127-9)

Es starb

am 29. Mai, 10 Uhr Morgens, **Karl Schreiner,** geliebter Gatte von Emma Schreiner, im 47. Lebensjahre. Die Beerdigung findet **Mittwoch,** Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause im „Darley-Park" aus statt. Verwandte und Freunde sind höflich eingeladen.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Gustine Emma Schreiner,
Mutter **Katharine Schreiner,**
Tochter **Louise Schreiner.**

Freimaurer-Notiz.

Morgen, Mittwoch, 2 Uhr Nachmittags, Extra-Versammlung der „**König David**-Loge Nr. 68, A. u. A. M." Behufs Betheiligung an dem Begräbnisse unseres hochverehrten Bruders **Karl Schreiner.** Mitglieder von Schwester-Logen sind eingeladen. Volles Freimaurer-Ornat wird getragen.
(128-9) **Theodor B. Fay,** Sekretär.

Beisetzung.

Die Ueberreste von **Martin Weikart,** unseres lieben Vaters, werden **Mittwoch,** den 31. Mai, 4 Uhr Nachmittags, von der Grabkapelle auf dem Friedhofe „Greenmount" aus dem Schooße der Erde übergeben, wozu Verwandte und Freunde eingeladen sind. (127-8)

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres theuren und geliebten Gatten, Vaters und Großvaters **Philipp Nagel,** gestorben den 30. Mai 1891.

Zwei Jahre sind dahin, daß Du zu Grab' gegangen,
Den wir so innig uns're Treue gelobt.
O, könnten wir Dich einmal noch umfangen!
Dein frühes Scheiden hat uns tief betrübt.

Ruhe sanft, wir werden Dein gedenken,
Sei Dein Andenken uns auch das Beste, was Du schenkt:
In die Erinnerung den Geist versenken,
Bis einst auch uns das kühle Grab umfängt.

Gewidmet von den trauernden
(128) **Hinterbliebenen.**

Gestorben in Washington, D. C.:

Am 28. Mai **Lottie E. Garner,** Tochter von Agnes und Jennie Garner, 7 Jahre und 8 Monate alt. Am 29. ds. **Isaak Haas.**

London-Park-Gottesacker.

Auserlesene Beerdigungsstätten in schönen **neuen Abtheilungen.** Preise $25 bis $250. Näheres bei'm Superintendenten des Gottesackers
(Mai28,12Wkly)

Versammlungs-Anzeigen.

Abbott's Spar-, Leih- und Bauverein von Baltimore City.

Die jährliche Versammlung und Beamtenwahl finden **Donnerstag,** den 1. Juni, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale bei **L. Bogtmann,** Monument- und Eutaw-Straße, statt. Alle Mitglieder sind eingeladen, zu erscheinen. **H. Schneider,** Präs.
(128-30) **C. Wishall,** Sekr.

Büreau der „Immerwährenden Emory-ville Spar- und Leih-Vereins," Nr. 2.

Die Antheilhaber vorstehend genannten Vereins werden andurch benachrichtigt, daß die **neunzehnte jährliche Wahl von zehn Direktoren** für die Leitung der Angelegenheiten während des kommenden zwölf Monate nächsten **Mittwoch,** den 31. Mai, zwischen 7 und 9 Uhr Abends, im Büreau der Compagnie **Nr. 312 und 314, Emory-Straße,** vorgenommen wird.
Im Auftrage des Direktoriums
(127-8) **Peter Streb,** Sekretär.

Zur Nachricht!

Die Mitglieder des **neuen „Immerwährenden Michael-Spar- und Leih-Vereins,** welche Lust haben, **nächsten Mittwoch,** Abends, zu erscheinen, da wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen.
Im Auftrage
(127-8) **Peter Streb,** Sekretär.

Der „Permanente Economy-Bauer-ein" zur Beute durch eine Trust-Compagnie Caution gestellt — ein starkes, gesetzliches finanzielles Unternehmen. Geld und unter liberalen Bedingungen aus. Kann Vorger, die gut gesicherte Hypotheken offeriren, allezeit befriedigen. Um nähere Prüfung wird ersucht. Propositionen erwünscht. Versammlungen an Montags-Abenden von 8 bis 9 Uhr im **Laden des Hrn. R. M. Jonas,** Nordwest-Ecke der Howard- und Lexingtonstraße.
(Mai6,1Wkly&Sa&DiWk)

Neue Anzeigen.

Baltimore-Philadelphier Dampfboot-Compagnie.

Der neue Dampfer der Ericsson'schen Linie, der „Anthony Groves, jun.," wird heute, den 30. Mai, von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, an seiner Werfte liegen, und die „Baltimore-Philadelphier Dampfboot-Comp." wird es freuen, wenn das geehrte Publikum recht zahlreich von der angebotenen Zeit in Anspruch nimmt.
(128) **Fred. Shriver,** Agent.

Büreau des „London-Park-Friedhofes."

Nur mit Billeten versehene Beerdigungsplatz-Eigenthümer erhalten an **Gräberreinhaltungstage,** den 30. Mai 1893, Gratis-Eintritt in den Friedhof. Auf genannten Tage werden keine Fuhrwerke eingelassen.
Wm. T. Primrose, Sekretär.

Angebote auf Büffet- und andere Privilegien

für die große Columbian-Festlichkeit der Zunftmeister und Trimmer von Baltimore am 4. Juli im „Schützen-Park"

werden **bis zum 10. Juni** entgegen genommen.

Wegen Näherem werde man sich an
C. W. Walter, Sekretär des Comite's,
(127-9) Nr. 1739, Nord-Carolina-Str.

Eine neue Entdeckung.—Hühnchen sie nicht das Fußwundsein! Kein Hühnerauge oder Beule, das Präparat wird auf's Zehnfleisch gelegt, und der Zahn unbedingt schmerzlos ausgezogen. (Letzte Schmerz ein, so wird kein Geld verlangt.) Kein Chloroform, keine schädlichen Drogen; vollkommen sicher. Kommen Sie, und wir werden Sie überzeugen. **G. H. Burner,** Med. Dr., **Bruner,** Zahnarzte, Nordwest-Ecke der Eutaw- und Lexington-Straße.
(97-)

Emmart & Quartley,
Nr. 32, Park-Avenue.
Fresko-Dekorateure und Hausmaler
für das Innere von
Kirchen, Hallen, Theatern, **öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen** 2c.
Kirchen-Dekorationen, Monogramme, Schilder, Banner 2c.

Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert, und die Preise und Ausführung der Arbeit werden den Ansodderungen der Zeit und des Geschmackes angepaßt. **Emmart & Quartley.**
(Juli1,13) Freskomaler, Dekorateure u. Hausmaler.

Ich empfehle die Errichtung von Zwangs-Stimm-Clubs in allen Parteien bei Primär-, wie bei allen General-Wahlen. Bei der Aussicht auf Annahme meines Gesetzes in zwei Jahren von heute an wird der Club, der zur Annahme dieses Gesetzes das Meiste beigetragen, einen Preis von $500 erhalten. Mein Plan, vorzugehen, ist folgender: Jeder, der sich einem Zwangsklub irgend einer Partei anschließt, muß schwören, daß er bei allen Wahlen dieser Partei—Special- oder Primärwahlen—stimmen oder eine Geldstrafe von $5 für die Zwecke des Clubs erlegen wird, und bleibt er mit der Zahlung dieses Strafbetrages 60 Tage im Rückstande, so soll er als ein für den Club unnützes Mitglied ausgestrichen werden. Diese Clubs machen sich verpflichtet, die beste Mannschaft in Kentucky zu bringen, und sind nur zum Besten des Volkes organisirt. Aufsicht, der Obrige
Harris J. Chilton,
(Jan.5,12Wkly) Nr. 202, Courtlandstraße.

Deutsche Ringen und Tetorationen bei Hoop & Comp., Nr. 302, West-Lexingtonstr. (Juni2-)

Matten — Linoleums — Oeltuche, Teppiche 2c.

Unsere Preise werden als die niedrigsten in der Stadt gefunden werden. Teppiche werden aufgenommen, gereinigt, verschont und, wenn gewünscht, wieder gelegt.—Man versuche nicht die Nummer — 212, West-Lexingtonstraße.

Inwold, Kaiser & Comp.,
Nr. 212, West-Lexington-Straße.
(Mai4,1Wk)

Augen- und Ohren-Heilanstalt,
Nr. 302, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden für Arme täglich von 1 bis 2 Uhr. **Dirigirender Arzt Prof. G. Reuling.** (Jan.14,6Mth)

Eduard Raine,
öffentlicher Notar,
besorgt alle Arten Notariats-Geschäfte. Dokumente werden in der deutschen und englischen Sprache ausgefertigt und Leseregungen geliefert.

Vollmachten
nach allen Theilen des Auslandes werden ausgefertigt von **Eduard Raine,** Notar.

Neue Anzeigen.

Billig, weniger, als die Baukosten,
8 Häuser: 5 Zimmer, Bad. Nr. 1013 und 1029, Nord-Vincent-Alley, Grundsins je $25 oder grundzinsfrei: Nr. 1001, Nord-Eutawstraße, Bäderhaus mit Laden, 12 Procent abwerfend: Nr. 802, West-Pratt-straße, 25 bei 90 Fuß, dreißigstig, Grundsins $25.
Zwei zweistöckige Häuser an Bowensstraße mit Badezimmer, Grundsins $30: nur $900 jedes.
Zwischenstaatlicher Rechts- und Inkasso-Verein,
Nr. 406 und 407, LAW-BUILDING, Baltimore, Md.
Geo. E. A. Carroll, Präsident. **Thom. J. Pritchett,** Geschäftsführer. Anwalt.
(Mai12,12Wkly)

Soldaten, Seeleute oder deren Wittwen,
unmündige Kinder oder mittellose Eltern sind zu Pension berechtigt. Berathung gratis; keine Gebühr ohne Bewilligung des Anspruches. 1877 etablirt. **Thomas S. Moreen,** Nachfolger von Harrison Moreen, Nr. 213, Nord-Calvertstraße.

Deutsche Zahnärzte,
Nr. 1022, Ost-Baltimorestr.
(NEW YORK DENTAL ASSOCIATION.)
Die größten und besten zahnärztlichen Parlors in Baltimore.

Dienstag und **Freitag** von 8 bis 10 Uhr Morgens: Zahnziehen unentgeltlich; Füllungen und künstliche Zähne zu billigeren Preisen; neueste europäischen Methoden. Schmerzlos und billig.
Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Nr. 1022, Ost-Baltimorestraße.
Damen-Bedienung. (Mai20-)

Praktische Erfahrungen
von Aerzten, Apothekern und Patienten erklären **„Klemper's Dyspepsie-Remedy"** für das beste und bewährteste Heilmittel für Magenleiden und dessen Folgen: Kopfweh, schlechten Geschmack im Munde, heiße Hitze, Sodbrennen, Blähungen 2c. Als Blutreinigungsmittel ist es besonders zu empfehlen.
— Bei allen Apothekern —
— 50 Cts. —
(Jan9,12Wkly)

Monumental-Dampf-Teppich-Reinigungs-Comp.
Nr. 1116, Park-Avenue.
Teppiche werden abgenommen, gereinigt und wieder gelegt, geändert oder neu angepaßt, aufbewahrt oder zur Aufbewahrung daheim gegeben.
Thomas A. Naylor, Eigenthümer.
(April7,12Wkly)

Baltimorer Dampf-Teppich-Reinigungs-Comp.
Teppiche werden aufgenommen, gereinigt und wieder gelegt; **Teppiche und Möbeln in Verwahrung genommen. Nr. 121, Nord-Gerenestraße.** Telephon 228.

Baltimore Transfer-Co.,
Nr. 205, Ost-Baltimore-Str.
Kutschen aller Art, Tally-Hos, Orchester-Wagen, Omnibusse und Park-Phaetons.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Beförderung von Passagieren, Gepäck und Frachten jeder Art gewidmet; Voranschläge für Wegschaffen, Aufstellen u. Verpacken von eisernen Schränken u. schweren Maschinerie gemacht. (Jan31,12Wkly)

Oefen, Ranges, Furnaces, Kaminheizer, **Gasolin-, Gas- und Oelöfen, Kühlschränke.**

A. W. Martin,
Fabrikant und Jobber,
Nr. 26, Süd-Charlesstraße.
Hauptquartier für
Gasolin-, Gas- und Oelöfen, Gurney's Kühlschränke (Refrigerators), „Surprise-," „Dangler-" Gasolin-Kochöfen.
Man komme und sehe sie in Thätigkeit.

Volle Auswahl Reparirstücke für Gasolinöfen; Reparaturen prompt besorgt. Die „Acme"-Lampe, ein Kohlenöl-Ofen, gibt gleiches Licht, wie ein Gas- oder Gasolin-Ofen. Kein Geruch; absolut sicher.
(Mai16,6Wkly,DiWk)

PEACHES, PEACHES.
Ausverkauf.
Gated getrocknete Obst 4 Cents pro Pfund.
J. Batorn & Cown,
(Mai6,1Wk) Nr. 122, Howard-, nahe Prattstr.

J. Boneiff, Nr. 218, Süd-Broadway.
Fertige Damen-Kleider und Hüte gegen baar oder leichte Ratenzahlungen. (Mär10,12Wkly)

Thomas A. Crean,
Händler mit Möbeln, Teppichen, Wachstuchen, Matten, Leim u. s. f.
Baarzahlung....oder....Credit.
Nr. 307, Weis-ja-ette-Str., zwischen Howard- und Eutaw-Str., früher Centralhalle stehend
(Apr.18,93tf) gegenüber.

Garrison, 2.25½,
der Muster-Trabhengst und König der Marylander Rennbahn.
(Nr. 6591.)
Stammt ab von „Orange-Blossom," 2.26¾, und von **„Queen B.," 2.27½,** gezogen von Buchanan's „Idol."

Erzeuger von „Orange-Boy," 2.18¾, „Orange-Bloom," 2.28½, „Orange-Bloom-Trial," 2.19.

Preis für die Saison $25 (mit Mädchen-Privilegium für Kunden, falls keine Trächtigkeit erzielt wird).
Charles I. Cocken, Pikesville, Md.
(Apr22,12Wkly,SaDiDo)

Henry Kaiser,
fabrikant aller Sorten
Frankfurter und Wiener Würste,
Nr. 52, Garrison-Lane.
Markt-Stände:
Nr. 153, 155, 157 und 159, Lexington-Markt;
Nr. 74, 76, 78 und 80, Centre-Markt;
Nr. 350, 352, 354 und 356, Belair-Markt,
(Mai4,6Wkly) Baltimore, Md.

Wein-Handlung
— von —
Charles A. Fürmann,
Nr. 1061, Hillen-, Ecke der Forrest-Straße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **verschiedener Weine** zu billigen Preisen.
Alleiniger Agent für das berühmte Victoria-Spring-Mineralwasser. (Mai1,12Wkly)

N. Tillmann,
Nr. 1113, Ost-Fayette-Str., Baltimore.
Agent für Pianos erster Klasse aus der Fabrik von **Strich & Zeidler,** welche lange Jahre bei der berühmten Firma Steinway & Söhne thätig waren.
(April27,1Wk)

Türkische und russische Bäder
im **„Equitable-Gebäude,"**
Calvert- und Fayette-Straße.
Bis Mitternacht offen.
Bedienung erster Klasse eine Spezialität.
Masseur, Chiropodist, Manicurist und Barbier sind stets anwesend. (Feb14,13) **H. B. Rowland.**

Tapezier-Arbeiten
jeder Art
liefert prompt, geschmackvoll und billig die
Firma Ehrhardt,
Nr. 804, Süd-Charles-Straße.
(Sept6,13)

Das von allen Familien, Hotels und Restaurants gebrauchte Tischwasser ist das berühmte

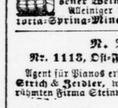
Lystra-Wasser,
welches von Aerzten empfohlen wird und sich als das schmackhafteste Tischwasser im Markte erwiesen.
Haupt-Büreau: **Nr. 312, Ost-Lexingtonstraße,** im Hoen'schen Gebäude.
J. B. Williams, Geschäftsführer.
(März20,12Wkly)

Feines Zuckerwerk.
Die berühmte
Philadelphier Zuckerwerk-Küche,
Nr. 502, Ost-Baltimorestraße,
ist der Mode zum Einkaufen von feinem Zuckerwerk. Für fabrizirt in alle unsere eigenen Waaren und können Ihnen den Profit des zwischenhändlers ersparen.
(Jan1,6Wkly)

Frühjahrs- und Sommer-Muster
für die neuen Promenaden-, Strick-, Randnit, Hammer, „1830." Kernel, Kragen, usw. Muster nach Maß garantirt. Agenten für **McDowell's Kleiderschmitte.**
Terminus.
(April1,Sa&DiDo1Mt.) Nr. 223, Park-Avenue.

Blitzableiter
werden errichtet und ausgebessert: Zubehör u. s. w. zu verkaufen. **David M. Bader & Comp.,**
(Mai2,4Wkt) Nr. 201½, St. Paulstraße.

Dieses Blatt ist mit einer Schwärze gedruckt, welche von **George Mather, Söhnen & Comp.** fabrizirt wird. Das Baltimorer Geschäfts-Büreau befindet sich in **Nr. 20, Süd-Gaystraße.** Das Hauptbüreau ist in **Nr. 29, Rosenst., New-York.**
(Jan24,13)



Hochharmige Singer'sche 19.48
bei
W. S. Faust & Co.,
Agentur für die Butterick'schen Muster,
Nr. 224, **Süd-Broadway.**
(Febr1,12Wkly,MärWk)

Schnitt- und Kurzwaaren.

Wir offeriren große Bargains in folgenden Waaren:
Ginghams, 8, 10, 12 Cts.
Andere waschbare Stoffe ebenso billig.
Indische Seidenzeuge zu 50 Cts., von 75 Cts. herabgesetzt.
Ungeheures Lager **ganzwollener Kleiderzeuge,** halber Preis.
Wir nehmen diese große Preisherunterssetzung vor, um mit dem Reste der Vorräthe aufzuräumen.
Perkins & Comp.,
Nr. 103, Nord-Charles-Straße.
(Mai22,1Wk)

Finanzielles.

Anglo-Amerikanischer Spar- und Leih-Verein von New-York.
Autorisirtes Kapital.....$50,000,000.
Zweck — Cooperation von Borgern und Darleihern für ihren gegenseitigen Nutzen, sodaß Sparer kleiner Summen in gleichem Verhältnisse mit Kapitalisten Profit erndten.
Antheile — zwei Klassen: monatliche Zahlungen und Vorauszahlungen. Monatszahlung $1 Ausnahme Gebühr und 60 Cts. monatlich. Vorauszahlungen $65 angelegt, auf die Zinsen zu 7 Prozent jährlich halbjährlich bezahlt werden. Jede Antheilsklasse ist bei $100 fällig.
Sicherheit—der Staatsaufsicht unterworfen. Kapitalanlagen in bebauten Grundbesitz nur gegen erste Hypotheken zu höchstens 60 Prozent des taxirten Baarwerthes. Darleihen erhalten nur Mitglieder. Alle Geschäftsabschlüsse unterliegen der Aufsicht der Direktorien.
Zurücknahme von Antheilen.—Antheile können zu irgend einer Zeit nach dreißigtägiger Kündigung zurückgenommen werden, den Reiserstatuten des Vereins unterworfen.
Direktoren für die Stadt Baltimore:
Hr. Wm. H. Gill, Präsident; **Dr. Chas. W. Jackson,** Vice-Präsident;
Hr. Lennox Birkhead, Hr. Henry W. Fox, Taxator; Rechtsanwalt;
Hr. Robt. E. France, Hr. William Merriken, Hr. John Kronmiller.
Daniel G. Coover, General-Agent,
Nr. 303, Law-Building, Baltimore.
(Mai5,12Wkly)

EXCHANGE MUTUAL PERMANENT BUILDING ASSOCIATION.
Geld zu 5 Prozent auszuleihen und in wöchentlichen Raten abzuzahlen. **Friedr. Muller,** Präs.;
Karl J. Boneiff, Sekr.
Nr. 504, Pennsylvania-Ave.
(Mai20,12Wkly)

Fidelity

Bau-, Leih- und Investment-Verein.

Distrikts-Büreau: Nr. 316, Ost-Lexington-Str., im Hoen'schen Gebäude.

$1 monatlich oder **25 Cts.** die Woche sind die Gebühren auf eine in 102 Monaten fällige Aktie des Grundkapitals im Baargeldwerthe von $200.

Sechs Prozent jährlich werden auf baarbezahlte Depositen von dreimonatlichem Alter, **acht Prozent** auf solche im Alter von 3 Jahren, **10 Prozent** auf solche im Alter von 5 Jahren bezahlt. Depositen tragen vom Tage ihrer Einlage an Zinsen.
Harrison Bingman, Präsident;
H. Holland, Superintendent.

Wegen voller Auskunft spreche man im Büreau vor.
(Tex13-)

Gebäude der „Bank von Baltimore."
Geld auszuleihen. Geld auszuleihen.
Im Bestrauch. Privatim.
Jedermann kann es bekommen, wenn er uns nur einige Stunden Zeit läßt, und zwar in Beträgen von **$10 bis $2500** auf irgend eine Zeit bis zu 6 Monaten zur **gesetzlichen Zinsrate** und einer geringen Garantie-Gebühr. Wir leihen auf **Möbeln, Pianos, Organen, Nähmaschinen, Pferde, Maulthiere, Kutschen, Wagen u. s. w. oder auf irgend eine Chattel-Sicherheit. Wenn Sie wegen Steuern, Hand- oder Grundzinsen, Versicherungs-Rechnung oder irgend einer anderen Schuld gedrängt werden, so sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie uns einen Brief.** Wir sind sicher, daß wir Ihnen Geld sparen können. Wir entfernen die Sachen nicht, sondern lassen Sie in deren ungehinderten Besitz. Ihnen mögen den Gebrauch Ihrer Sachen und auch unseres Geldes. Sie können dieses uns **zu irgend einer Zeit,** die Sie bestimmen, **Ihnen zurückerstatten.** Wir machen keine Scheidungen. **Jeder auf eine Anleihe bezahlte Gebühr verringert sowohl Ihnen, wie Kapital.** Unsere Compagnie ist incorporirt und zahlt an den Staat Steuern, die sie leisten. Bezeugen Sie nicht, daß nur einige Stunden Benachrichtigung erforderlich sind, ehe Sie das Geld bekommen können. Ihre Möbeln bleiben Ihnen und **berühren Rechts für Schreistracke. Wir berechnen nicht das Mindeste, wenn keine Anleihe gegeben wird. Privatzimmer für Damen.**
„Die Fidelity-Darlehen-Garantie-Compagnie,"
Zimmer Nr. 4 und 5,
Gebäude der „Bank von Baltimore,"
Ecke der Baltimore- und St. Paul-Straße.
(140-)

111, Law-Building, 111.
Geld auf bewegliche Güter.

Wir sind bereit, Ihnen auf Ihre Haushalts-Artikel, Pianos, Orgeln, Pferde, Wagen und anderes persönliches Eigenthum irgend welchen Betrag von $10 bis $500 zu leihen. Unser Geschäft ist streng privatim. Kein Bezug zu Erlangen des Geldes. Sie bleiben im Besitze Ihrer Sachen und haben zugleich die Benutzung unseres Geldes. Sie kommen zu uns, **wie es Ihnen paßt,** zurück, und jeder auf die Haustlumme bezahlte Dollar vermindert Ihre Zinsen-Ausgaben. Sie können Sie nicht, Ihre Möbeln und Pfeife in der Stadt, und wir behandeln Alle mit der größten Unparteilichkeit und Zuvorkommenheit.

The Security Loan Guaranty Comp.,
ROOM 111, FIRST FLOOR, LAW-BUILDING,
Südwest-Ecke St. Paul- u. Lexington-Str.
(Juni4-)

American CASUALTY INSURANCE
— AND —
SECURITY CO.
in der Stadt Baltimore.
$1,000,000 Kapital.
Das Arbeitgebers Verantwortlichkeits-, Unfall-, Fahrstuhl- und Raub-Versicherung.
Heimisches Büreau:
„Equitable-Gebäude."
Thomas A. Symington, Geschäftsführer;
F. F. Schleno, Special-Agent.
(Febr23,12Wkly)

Bank-Anzeigen.

Hopkins Place Savings Bank,
Ecke Charp- und Lombard-Straße.

Zinsen-Register:
Diese Sparbank zahlte in den letzten fünf Jahren ihren Depositoren folgende Zinsenraten:
1. April 1888.....3 Prozent
1. April 1893.....3 Prozent

Erste Extra-Dividende 1 Prozent.
1. April 1890.....3 Prozent

Zweite Extra-Dividende 1 Prozent.
1. Oktober 1890.....4½ Prozent
1. April 1891.....4½ Prozent

Dritte Extra-Dividende 1 Prozent.
1. Oktober 1891.....1½ Prozent
1. April 1892.....1½ Prozent

Vierte Extra-Dividende 1 Prozent.

Bankfunden:
Täglich.....von **10** Morgens bis 2 Uhr Nachmittags.
Samstags.....von **10** Morgens bis 7 Uhr Abends.

Deutsche Sparbank von Baltimore,
Südwest-Ecke Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich.....von 9 bis 2 Uhr.
Donnerstag Abend.....von 6 bis 8 Uhr.
Auf Depositen werden 3½ Prozent Zinsen bezahlt.
Die Gelder werden nur in soliden Stocks und Bonds und ausgesuchten Hypotheken angelegt.
Chas. Spilman, Präsident.
Ernst Rudolph, Vice-Präsident.

Direktoren:
John Briel, John Albaugh,
John F. Helmatz, Robert Lange,
John Feund, J. H. Schäfer,
Ernst Rudolph, C. Leutner,
Chas. Spilman, Ernst. Hemmeter,
John Wiehring, Robert Oelbrecht.
(Jan.4,13) **Karl Biederkirchert,** Schatzmeister.

Holz und Kohlen.

Telephon 606.
J. Berry Turner,
Kohlen und Holz,
Hauptbüreau: Nr. 123, Equitable-Gebäude.
Engros-Kohlenhof: Maryland-Ave., nahe Oliverstr.
Detail-Kohlenhof: Nr. 1304, West-Franklinstr.
Agent für Minenbesitzer und Versender von Anthrazit-Kohlen. (Mär23,13)

$4.25 Billige Kohlen für Baarzahlung **$4.25**

Wir erhalten eine Extra-Qualität leicht brennender und reinlich **Nuß-Kohlen,** feiner, die wir zu **$4.25** die Tonne liefern. Dies ist eine billige und beste Plätze in der Stadt, und wir behandeln Alle mit der größten Unparteilichkeit und Zuvorkommenheit.

Reine saubere Kohlen
für Familien-Gebrauch.
Harte, mittlere und weiche Kohlen
zu nied